

Jetzt einsteigen:
8 Wochen für 30 Franken
Telefon 0848 805 521

Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

*** AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7:30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch.
Redaktion Stäfa: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redstaefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, staefa@publicitas.ch, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch.

 **Zürcher Landzeitung**

Bischof Huonder

Neuer Bischof polarisiert

Kirchenexponenten aus der Region beurteilen das Wirken des neuen Churer Bischofs unterschiedlich.

Der Mann provoziert: Seine Kritiker brauchen Worte wie «Kriegserklärung» oder «Tragödie». Was ist passiert?

Zuerst hat der Churer Bischof Vitus Huonder zwei Reizfiguren in den Bischofsrat berufen: Christoph Casetti, der als Intimus des äusserst umstrittenen ehemaligen Churer Bischofs Wolfgang Haas gilt, und Martin Griching, der das helvetische Kirchenrecht bekämpft. Dann hat Huonder einen draufgesetzt und sich für eine konsequente Umsetzung des Kirchenrechts stark gemacht – und Laienpredigern den Kampf angesagt.

In der Region wird die Entwicklung unterschiedlich bewertet. Kurt Vogt, katholischer Pfarrer von Stäfa, vertraut darauf, dass es nicht zu Verhärtungen wie unter Bischof Haas kommen wird – mit Huonder könne man diskutieren. Andere sind weniger zuversichtlich. (asu) **Seite 2**



Die Küsnachter Lagerleiter in Sarn GR (von links): Boris Skulj, Dimitra Vlassakidis (mit Melina), Hansjörg Widmer, Fabienne Wegmann, Stephan Zimmermann, Norman Rogger, This Erni, Christiane Siegrist, David Jacobsen und Lorelei Fröhlich. (Christian Dietz-Saluz)

Sarn/Küsnacht Erwachsene übernehmen die Verantwortung im Skilager

Teamwork für die Jugend

Im Skilager begegnen sich Lehrer und Schüler neu – und doch gleich.

Es gibt für das Gelingen eines Skilagers mehrere Voraussetzungen: Die Kinder und Jugendlichen sollen Freude am Winter-

sport haben, das Lagerhaus muss gemütlich sein, die Küche schmeckt allen, die Harmonie zwischen Jung und Alt stimmt, und das Wetter ist gut. Nur bei Letzterem sind die Leiterinnen und Leiter «machtlos». Aber sonst liegt der Erfolg eines Schullagers ganz in den Händen

der beteiligten Lehrkräfte. Sie übernehmen freiwillig die Verantwortung über die Kinder.

Im Gegensatz zur Schule gelten in der Ferienwoche gelockerte Verhältnisse. Hier begegnen sich Schüler und Pädagogen in halbprivater Umgebung. Wenn es aber darauf ankommt, müs-

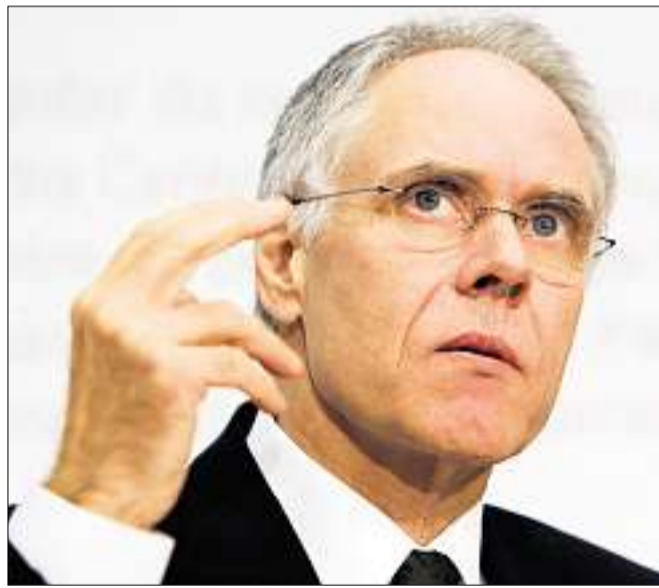
sen die «Spielregeln» eisern verteidigt werden. Umso wichtiger ist es, dass sich die Leiterinnen und Leiter untereinander einig sind. «Teamwork total», heisst das Credo. Auch im Skilager der Küsnachter Sekundarschule im bündnerischen Sarn wird es hochgehalten. (di) **Seite 5**

Klimaschutz Keine CO₂-Abgabe auf Benzin und Diesel beschlossen

Leuenberger unterliegt im Bundesrat

Der Bundesrat will die Klimaziele ohne eine CO₂-Abgabe erreichen. CVP, FDP zollen Beifall, die Linke ist enttäuscht.

Er habe dem Bundesrat vorgeschlagen, auch Benzin und Diesel der CO₂-Abgabe zu unterstellen, sagte Moritz Leuenberger gestern in Bern. Wegen der langwierigen Verfahren habe der Bundesrat aber davon Abstand genommen. Wie hoch die von ihm geforderte Abgabe war, sagte Leuenberger nicht. In den Medien war die Rede von 50 Rappen pro Liter gewesen. Eine CO₂-Abgabe auf Benzin komme nun erst ab 2012 in Frage, falls die Kyoto-Verpflichtungen nicht eingehalten würden, sagte der Umweltminister. Für die Zeit bis 2012 soll stattdessen der Klimarappen auf Benzin- und Dieselölimporten von 1,5 Rappen pro Li-



Umweltminister Moritz Leuenberger an der Medienkonferenz. (key)

ter mit der zuständigen Stiftung neu ausgehandelt werden.

Unverändert orientiert sich der Bundesrat in seinen Klimazielen an der EU: Bis 2020 will er

den Ausstoss von Treibhausgasen gegenüber 1990 um mindestens 20 Prozent verringern. In einer Vernehmlassung im Sommer will Leuenberger ausloten, wie

dies erreicht werden kann. Zur Diskussion gestellt werden sollen Massnahmen wie eine reine Lenkungsabgabe oder eine Abgabe, die teilweise Gebäudesanierungen finanziert.

Mehr erneuerbare Energien

Mit energiepolitischen Massnahmen will der Bundesrat zudem den Verbrauch fossiler Energien um 20 Prozent senken. Der Anteil an erneuerbaren Energien soll dagegen um 50 Prozent steigen, und der Anstieg des Stromverbrauchs auf maximal 5 Prozent begrenzt werden. Links-Grün kritisierte dies als «Pseudo-Klimaschutz». Mit dem Verzicht auf eine Benzinabgabe riskiere der Bundesrat, dass der CO₂-Ausstoss im Verkehr weiter ansteige und die gesteckten Ziele nicht erreicht würden. Zufrieden zeigten sich die bürgerliche Mitte und die Wirtschaft: Der Klimarappen ist laut FDP ein funktionierendes Instrument. (sda) **Seite 11**



Geschafft: Lakers-Spieler bejubeln den Playoff-Einzug. (key)

Eishockey

Lakers auch 2008 in den Playoffs

Mit einem 7:1-Sieg über Basel hat sich Rapperswil-Jona zum vierten Mal in Folge für die Playoffs qualifiziert. In den Playoff-Viertelfinals bekommen es die St. Galler mit Genf-Servette zu tun. (db) **Seite 15**

Anzeige 038.210652

hörstudio küsnacht
hörgeräte
kostenloser hörtest
Vertragslief. AHV/IV
eidg. Fachausweis



Dorfstrasse 24, 8700 Küsnacht
Telefon 044 912 28 18
Di-Fr 9-12 und 13.30-17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Hombrechtikon

Kampfwahl um Gemeinderatssitz

Für die Besetzung eines Gemeinderatssitzes zeichnet sich eine Kampfwahl ab. Die FDP schiebt René Schmid ins Rennen, die SVP Jeanette Honegger. Ist das die neue harte Gangart gegen den ehemaligen «bürgerlichen Partner» FDP? SVP-Ortspräsident Urs Mumprecht verneint. Ein weiterer Sitz sei angemessen, weil die SVP in Hombrechtikon den grössten Wähleranteil habe. (fsp) **Seite 3**

UBS

Ospel stellt sich der Wahl

UBS-Präsident Marcel Ospel will sich trotz Rücktrittsrufen an der kommenden Generalversammlung für ein Jahr im Amt bestätigen lassen. Die Finanzbranche vermutet hinter diesem Entscheid einen Abschied in Raten. Der Verwaltungsrat der krisengeschüttelten Schweizer Grossbank hat zudem den Sanierer Sergio Marchionne zum neuen nebenamtlichen Vizepräsidenten ernannt. (zl) **Seite 23**

Steuerhinterziehung

Amtschef will keine Detektive

Nach der Einführung von Sozialdetektiven im Zürcher Sozialdepartement fordern Politiker ein härteres Vorgehen gegen Steuerhinterziehung. Inspektoren sollen dafür sorgen, dass jeder seine Finanzen wahrheitsgetreu deklariert. Jetzt äussert sich erstmals der stellvertretende Chef des kantonalen Steueramts zu diesen Forderungen. Alfred Walter sagt: «Die Kontrollen sind ausreichend.» (pik) **Seite 9**

Fussball

Keine Chance auf Sensation

Die Uefa-Cup-Sechzehntelfinals bedeuteten sowohl für den FC Zürich als auch für den FC Basel wie erwartet Endstation. Der FCZ erreichte im Rückspiel in Hamburg immerhin ein 0:0. Die Basler, die das Hinspiel gegen Sporting Lissabon 0:2 verloren hatten, gerieten bereits in der 2. Minute in Rückstand, hätten also vier Tore erzielen müssen. Es gelang ihnen keines, sie verloren 0:3. (zsz) **Seite 16**

Anzeige 038.214598

EIGENVERANTWORTLICH HANDELN

Rollatoren zur gefahrlos...

...Fortbewegung zu Hause und im Freien.

Erhaltung der **Mobilität** bringt Lebensqualität und aktiviert Körperfunktionen.

Apotheke Hotz Sanitätsgeschäft
8700 Küsnacht
044 910 04 04

